

Und alles nur wegen einer Wette...

....das ware leben XDDD

Von abgemeldet

Kapitel 3: Alles Banane

okay, wiederum ein kurzer einwand, danke für die kommis ^^ die waren echt zu süß!
und es bleibt dabei, erst bei 4 scheid ich weiter XDDDDDD
so...ehm ja, sorry das es so lang gedauert hat, nur ich hatte pc-verbot...und dann muss
ich noch ne menge anderer sachen machen und pc-verbot ist eh häufiger... von daher
dürft ihr euch da net wundern.

3. Kapitel:

"Macht das ja nieeeeeee wieder mit der Spinne", Strify sah geschockt in die Runde, während er sich den Kaffee schmecken ließ.

Von Kiro hörte man zu dem Thema bloß ein leises "genau", denn er versteckte sich bei Shin.

"Nein, wir machen so was nieeeeeeee wieder...", Yu musste zugeben das dies verdammt nochmal gelogen war, aber das brauchten ja die beiden Schisshasen nicht zu wissen.

"Glaub ich dir nicht!", schollte Strify und zog erst mal nen Schmollmund, dem Yu natürlich nicht widerstehen konnte.

"Strify! Hör auf! Das is nicht fair!", Yu versuchte nicht hinzu sehen, doch er schaffte es einfach nicht, das sah nunmal echt zu süß aus.

"Aber ist es fair, wenn man von einer Spinne angegriffen wird?!", Strify dikschte weiterhin mit Yu und zog nach dem Satz wieder einen der schönsten Schmollmunde.

"Strify..... hör auf!"

"Nö! Ich denk doch nicht dran. Phü!"

"Ich hasse dich, aber wenn du nicht anders willst...", Yu setzte sein verführerisches Grinsen auf und kam Strify bedächtig nahe.

"Wa-Was machst du?????", Strify rückte gleich mal ein Stückchen weiter weg, doch vor Yu konnte er sich flüchten.

"Das, was bei einem schmollenden Strify immer hilft!", Yu zögerte nicht lange und küsste den Sänger. Natürlich hat das rein gar nichts mit Liebe zu tun, ist eben freundschaftlich und mit Spaß gemeint. Immerhin küssten sich Yu und Kiro bei einem Konzert auch meistens einmal, von daher war das schon fast normal. Und jeden Morgen gabs von den Jungs gegenseitig auch Küsschen auf die Wange. Halt so wie bei Mädels. Strify erwiderte grinsend den Kuss. Er musste schon zugeben, das er es

mochte, von Yu geküsst zu werden, weil er es so verdammt gut kann und auch so lecker schmeckt.

"Ehm....ich dachte, Shin und Kiro sollen das Päärchen des Abends bilden???", Lumi musste ein wenig grinsen, dann sah er zu Kiro und Shin. der Bassist hatte sich eng an den Dummer gekuschelt und wollte von dort scheinbar auch nicht mehr weg. Shin hatte seine Arme schützend um Kiro gelegt und lächelte.

"Wollten wir nicht zocken?", Yu löste den Kuss und sah die kleine Diva fragend an.

"Ehm.. stimmt, ja, ich hab auch soweit alles umgestöpselt"

"Ich geh lieber nochmal gucken, obs richtig ist", Yu stand auf und ging vor zur Konsole.

"Ey, das nehm ich als Beleidigung auf! Phü!", Strify musste ein wenig grinsen, denn er hatte es beim besten Willen nicht so gemeint, wie er es sagte.

„Ich weiß, deswegen mach ichs ja, nur um dich zu ärgern“, der Gitarrist grinste und schaute prüfend auf die Konsole.

„Und? Hab ich was falsch gemacht?“

„Nein. Es ist mal ausnahmsweise alles richtig.“ Yu ging zurück zum Sofa und schaute zu Shin und Kiro.

„Was guckst du so?“, Shin sah Yu fragend an.

„Ehm..., sag mal, is Kiro grad eingepennt?“

Shin schaute den Bassisten an, dann vernahm er bloß ein leichtes Schnarchen, was allerdings zu süß war, und außerdem bedeutete das bei Kiro so viel, als wenn ne Katze schnurrt. Er fühlt sich also wohl und somit konnte Shin sich geehrt fühlen, das es dem Kleinem so gut gefiel.

„Jop, ist er! Ehm Yu? Kannst du ihn ins Zimmer tragen, ich bekomm ihn sicherlich nicht fort“, Shin sah seinen Bandkollegen fragens an.

„Na klar!“, Yu stand auf und ging zu den Beiden, dann löste er Kiro von Shin ab und hob ihn hoch.

„Und du kommst mit!“, damit meinte Yu selbstverständlich Shin.

„Okay...“, Shin wusste nicht recht, was er davon halten sollte, aber er tat s trotzdem.

„Und was ist mit dem spielen?!“, nörgelte die kleine Diva der Band rum.

„Ich komm gleich!“, gab Yu bloß noch als Antwort, dann ging er mit Kiro auf den Armen und Shin im Schlepptau in das Zimmer des Bassisten und legte den Kleinen ins Bett.

„Und was soll ich jetzt hier?“, Shin sah Yu fragend an, dann blickte er zu Shin.

„Na wegen unsrer Wette! Ihr beide seid immerhin für 24 Stunden ein Paar. Also husch, ab ins Bettchen“, dabei deutete Yu auf das Bett, indem Kiro pennte.

„Okay, ich hab damit kein Problem!“, da Shin eh schon öfters bei der Band übernachtet hatte und auch immer bei Kiro im Bett ein Plätzchen gefunden hatte, war das nun echt kein Problem.

„okay, na dann gute Nacht! Und vögelt ne so viel rum!“, Yu grinste, dann ging er mit diesen Worten aus dem Zimmer, von Shin vernahm er noch: „Ganz sicher ne!“

„Da bist du ja!“, mit diesen 4 reizenden Wörtern wurde er im Wohnzimmer von Strify begrüßt, der grad auf einer Banane rum kaute.

„Du isst wirklich nur noch Bananen, kann das sein?“, Yu musste ein wenig schmunzeln, denn immerhin waren die gelben Dinger Strifys Hauptnahrung. Was macht er zuerst am morgen? Richtig, Bananen fressen. Was macht er zwischendurch? Bananen fressen! Und macht er Abends? Bananen fressen, wieder richtig! Er schläft sogar mit Bananen. Echt, er hat ein Bananenkissen. Aber das schlimmste ist ja noch seine Bananenmilch. Wenn er die hat, ist er glücklich. Aber eins mag er noch mehr als Bananen. Schokolade. Damit kann man den Sänger immer erpressen.

„Na und? Lass mich doch!“, zickte Strify den Gitarristen gleich zurück.

„Du bist halt unser singendes Bananen-Mango-Äffchen!“, Yu musste dabei ein wenig grinsen.

„Bin ich gar nicht!“, schmolte Strify rum.

„Bist du doch!“, dabei pieckte Yu den Sänger in die Seiten.

„Hey!“

„Sag mag, wo ist eigentlich Lumi?“, Yu ließ von Strify ab und sah sich im Wohnzimmer um.

„Der is nach Hause....“

„Aso, was ist nun? Wollen wir nun noch zocken?“, Yu sah den Frontmann mit einem Blick an, der alles sagte und zwar soviel wie: null Bock

„Ne...., die Lust ist mir vergangen!“, Strify seufzte, dann ging er mit seiner Banane auf sein Zimmer, und ließ Yu eiskalt sitzen,

„Abservieren kann ich mich auch selber!“, meinte Yu zu sich selbst und ging ebenfalls in sein Zimmer, wo er noch ein bisschen fern schaute.